

*Wohnen,  
Pflege und  
Betreuung im  
Pflegeheim*

*Was wir  
leisten  
und  
was es  
kostet*

*Ein Leitfaden  
zum besseren Verständnis*

*3. Auflage*

**SAMARITER**   
STIFTUNG

# Inhaltsübersicht

---

Vorwort .....	3
<b>Leistungen des Pflegeheims</b> .....	4
Wohnen · Pflege · soziale Betreuung · Verpflegung Wäsche · Räume · Reinigung · weitere Angebote	
<b>Preisstruktur des Beispielheims</b> .....	6
<b>Einnahmen des Beispielheims</b> .....	7
<b>Was wird damit bezahlt?</b> .....	8
1. Pflege und Betreuung .....	8
<b>Pflegepersonalkosten</b>	
Nachtdienst	
Tagdienst	
Sozialdienst und Therapie	
2. Betriebskosten .....	13
<b>Hauswirtschaft</b>	
Küche und Service	
Hausreinigung	
Wäscherei	
Hausmeisterei	
<b>Heimleitung und Verwaltung</b>	
<b>Sachkosten</b>	
3. Investives Entgelt .....	16
<b>Kaltmiete, Instandhaltung</b>	
<b>Unsere Pflegeheime</b> .....	17
Anschriften, Telefon- und Telefax-Nummern	

Text: Jürgen Schlepckow, Manuela Sautter

Redaktion und Gestaltung: Gerhard Fezer

Druck: Grafische Werkstatt, Reutlingen

3. Auflage – März 2008

*Hinweis zum geschlechtergerechten Sprachgebrauch:*

*Der besseren Lesbarkeit wegen wird für die Mitarbeitenden vorwiegend die weibliche Form (»Mitarbeiterin«, »Mitarbeiterinnen«) und für die betreuten Menschen die männliche Form (»Bewohner«) verwendet.*

*Gemeint sind in beiden Fällen immer Frauen **und** Männer.*

# Vorwort zur 3. Auflage

---

Nürtingen-Oberensingen,  
im März 2008

Liebe Leserin, lieber Leser,

*warum sind Pflegeheime eigentlich so teuer? – Das fragt sich wohl fast jeder, der vor der Aufgabe steht, für einen Angehörigen oder für sich selbst Pflege- und Betreuungsleistungen zu organisieren und einen Platz in einem möglichst guten Pflegeheim zu finden.*

*Warum ist ein Platz im Pflegeheim so teuer? –*

*Auf diese Frage eine wahrheitsgetreue, umfassende und zugleich auch für Laien möglichst verständliche Antwort zu geben, ist in wenigen Sätzen kaum möglich. Daher haben wir vor sieben Jahren die erste Auflage dieses Heftes erarbeitet – und damit gemäß unserem Leitbild auch »Transparenz der Preise und Leistungen nach innen und außen« geschaffen.*

*Wer das Heft sorgfältig liest, wird feststellen: Wohnen, Pflege und Betreuung im Pflegeheim setzen sich zusammen aus vielen einzelnen Faktoren, die alle nicht umsonst zu haben sind – vom Personal über Lebensmittel, Wasser oder Strom bis hin zu den Kosten für Bau und Instandhaltung. Und alle diese Leistungen haben ihren Preis – aber: sie sind ihn auch wert!*

*Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Pflegeheime sowie ihren Angehörigen hat dieses Heft großes Interesse gefunden, ebenso bei Kostenträgern und Behörden – und nicht zuletzt bei manchen anderen Pflegeheim-Trägern, die es inzwischen zum Vorbild für eigene, ähnlich angelegte Publikationen genommen haben. Wir freuen uns, wenn auch die dritte Auflage eine entsprechend positive Resonanz findet.*

*Da sich die Kosten innerhalb der Samariterstiftung von Einrichtung zu Einrichtung unterscheiden, haben wir alle Angaben anhand eines Beispielheimes dargestellt.*

*Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an die Heimleitung.*



Dr. Eberhard Goll

Geschäftsführer Altenhilfe und Finanzen

# Leistungen des Pflegeheims

---

## Wohnen

- Unterkunft in Ein- und Zweibett-Pflegezimmern mit Dusche und WC
- Heizung und Beleuchtung
- Mülltrennung/-entsorgung

## Pflege

### Grundpflege

- Individuell erforderliche Pflegeleistungen und unterstützende Hilfen bzw. teilweise oder vollständige Übernahme der Aktivitäten des täglichen Lebens
- Pflege mit dem Ziel, die Pflegebedürftigkeit zu verringern oder einer Erhöhung der Pflegebedürftigkeit vorzubeugen

### Behandlungspflege auf ärztliche Anordnung

- Pflegerische Verrichtungen im Zusammenhang mit ärztlicher Therapie und Diagnostik
- Veranlassung der Verordnung von Leistungen durch den jeweils behandelnden Arzt des Bewohners

## soziale Betreuung

- Besondere Begleitung des Bewohners beim Einzug ins Heim und in der ersten Phase des Aufenthalts im Heim
- Gewährleistung der Teilnahme an kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten, die den Interessen und Bedürfnissen des Bewohners angepasst sind
- Einbindung der Einrichtung in das Gemeinwesen und des Bewohners in das Gemeindeleben
- Unterstützung und Beratung der Angehörigen
- Persönliche Beratung des Bewohners
- Zusammenarbeit mit Behörden, Gerichten und gesetzlichen Betreuern

---

## Verpflegung

- Bedarfsgerechtes Angebot an Speisen und Getränken
- Frühstück, Mittagessen, Abendessen, Zwischenmahlzeiten
- Diät und Schonkost nach ärztlicher Verordnung
- Getränke zu den Mahlzeiten, im Regelfall Tee oder Mineralwasser

## Wäsche

- Waschen bzw. Reinigen und Pflege von Unterwäsche und Oberbekleidung, Waschen und Instandhalten von Bettwäsche, Gardinen, Tischdecken und Handtüchern
- Trocknen, Bügeln, Sortieren
- Beschaffung hauseigener Wäsche, (z. B. Tisch-, Küchen- und Bettwäsche, Schutzkleidung für Mitarbeitende)

## Räume

- Benutzung der Gemeinschaftsräume und -einrichtungen, z. B. Speiseraum, Cafeteria, Andachtsraum
- Gestaltung und Pflege dieser Räume, etwa mit Gardinen, Pflanzen und Dekorationen
- Pflege der Außenanlagen

## Reinigung

- Zimmer im Pflegebereich regelmäßig
- Fenster und Balkone periodisch
- Gemeinschaftsräume und Verkehrsflächen regelmäßig
- Bei Bedarf zusätzliche Reinigungsarbeiten, um Schmutz zu entfernen und das Infektionsrisiko zu mindern

## weitere Angebote

- Angebote zur Freizeitgestaltung
- Vermittlung von Serviceangeboten (z. B. Friseur, Fußpflege)
- Hilfen im Umgang mit Behörden
- Geistliche Angebote und seelsorgerliche Begleitung

# Preisstruktur des Beispielheims

Die Gesamtkosten für den Bewohner setzen sich aus drei Preisbestandteilen zusammen:

1. Pflegevergütung
2. Entgelt für Unterkunft und Verpflegung
3. Investitionskosten

Die Tabelle zeigt, wie die Kosten für einen Bewohner des Beispielheims ermittelt werden

Preise pro Bewohner in Euro (Beispielheim):

Pflegeklasse	0	1	2	3
Pflegevergütung	37,50	49,50	64,50	82,50
Unterkunft und Verpflegung	21,10	21,10	21,10	21,10
Investitionskosten	9,-	9,-	9,-	9,-
<b>Summe pro Tag</b>	<b>67,60</b>	<b>79,60</b>	<b>94,60</b>	<b>112,60</b>
<b>Summe pro Monat*</b>	<b>2028,-</b>	<b>2388,-</b>	<b>2838,-</b>	<b>3378,-</b>

\*ohne Zusatzleistungen, bei 30 Kalendertagen

Bewohner in den Pflegestufen 1 bis 3 haben Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Dadurch mindert sich das von ihnen zu zahlende Entgelt wie folgt:

Eigenanteil pro Bewohner in Euro (Beispielheim):

Pflegeklasse	0	1	2	3
<b>Gesamtentgelt pro Monat*</b>	<b>2028,-</b>	<b>2388,-</b>	<b>2838,-</b>	<b>3378,-</b>
abzügl. Zuzahlung der Pflegekassen	0,-	1023,-	1279,-	1470,- <sup>1</sup> (1510,-)
<b>verbleibende Kosten (Eigenanteil) des Bewohners*</b>	<b>2028,-</b>	<b>1365,-</b>	<b>1559,-</b>	<b>1908,-<sup>1</sup></b> <b>(1868,-)</b>

\*ohne Zusatzleistungen, bei 30 Kalendertagen

<sup>1</sup> Stand 1. Juli 2008  
(darunter in Klammern: Beträge ab 1. Januar 2010)

# Einnahmen des Beispielheims

---

Die Einnahmen bilden üblicherweise den finanziellen Rahmen für das Pflegeheim.

Die Einnahmen sind abhängig von der Anzahl der Bewohner insgesamt und von der Verteilung der Bewohner auf die vier Pflegeklassen.

Je höher der Pflegeaufwand, desto höher ist auch die der Vergütung zugrunde liegende Pflegeklasse, denn dadurch soll vor allem der größere Bedarf an Personal bezahlt werden.

Angenommen, das Beispielheim hat 75 Bewohner, die sich wie folgt auf die Pflegeklassen verteilen:

Pflegeklasse 0	<b>3 Bewohner</b>
Pflegeklasse 1	<b>22 Bewohner</b>
Pflegeklasse 2	<b>37 Bewohner</b>
Pflegeklasse 3	<b>13 Bewohner</b>
insgesamt	<b>75 Bewohner</b>

Daraus ergeben sich folgende monatliche Einnahmen:

<b>Bewohner</b>	<b>x</b>	<b>Gesamtentgelt</b>	<b>=</b>	<b>Einnahmen</b>
3	x	2028 Euro	=	6084 Euro
22	x	2388 Euro	=	52536 Euro
37	x	2838 Euro	=	105006 Euro
13	x	3378 Euro	=	43914 Euro

**monatliche Einnahmen 207540 Euro**

Aufgrund dieser Bewohner-Struktur verfügt das Beispielheim über **Einnahmen von monatlich etwa 207540 Euro.**

Das sind durchschnittlich **92,24 Euro** pro Bewohner und Tag.

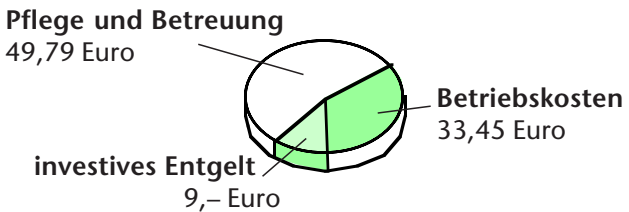
# Was wird damit bezahlt?

---

Die Kosten des Pflegeheims lassen sich drei Bereichen zuordnen:

1. Pflegepersonalkosten
2. Betriebskosten
3. Investives Entgelt

Den Anteil dieser drei Kostenbereiche an den durchschnittlichen Gesamtkosten pro Bewohner und Tag von 92,24 Euro veranschaulicht die Grafik:



## 1. Pflege und Betreuung

---

### Pflegepersonalkosten

*je Bewohner:*

*49,79 Euro/Tag*

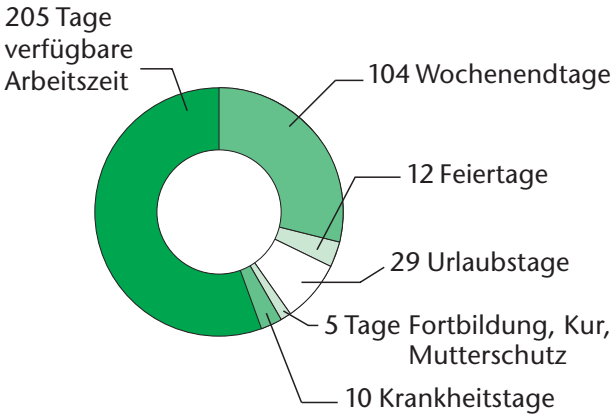
*1493,70 Euro/Monat*

Pflege und Betreuung bilden den Kernbereich der gesamten angebotenen Leistung. Darin enthalten sind sowohl alle notwendigen Pflegeleistungen als auch die soziale Betreuung und die medizinische Behandlungspflege.

Pflege und Betreuung ist eine Dienstleistung rund um die Uhr und an sieben Tagen pro Woche. Dabei muss die ständige Anwesenheit von Fachkräften sichergestellt sein.

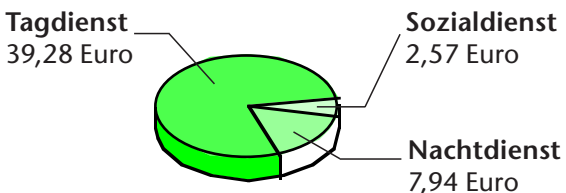
Bei der Planung der erforderlichen Anwesenheit von Mitarbeitenden ist darauf zu achten, für welchen Zeitraum eine zu 100 Prozent angestellte Mitarbeiterin tatsächlich zur Verfügung steht. Wir nennen dies die **verfügbare Arbeitszeit**.

In der folgenden Grafik wird die statistisch ermittelte **verfügbare Arbeitszeit**, die sich von Einrichtung zu Einrichtung unterscheidet, beispielhaft dargestellt:



Als »verfügbare Arbeitszeit« verbleiben demnach durchschnittlich 205 Tage von 365 Kalendertagen. Um die tägliche Anwesenheit an allen 365 Tagen im Jahr sicherzustellen, sind daher rein rechnerisch 1,8 Mitarbeiter(innen) erforderlich.

## Überblick über die Kosten in Pflege und Betreuung



---

## Nachtdienst

*je Bewohner:*  
7,94 Euro/Tag  
238,20 Euro/Monat

Für ein Heim mit 75 Plätzen halten die ganze Nacht über mindestens zwei Pflege-Mitarbeiter(innen) Nachtwache, kümmern sich um Bewohner, die nicht schlafen können und andere, die auch nachts pflegerische Hilfe brauchen.

Diese zwei Mitarbeitenden sind beide mindestens 10 Stunden je Nacht anwesend. Auf das Jahr gesehen müssen deshalb genügend Mitarbeiterinnen angestellt sein, um an 365 Nächten jede Nacht 20 Stunden abzudecken. Dazu werden etwa 4,7 Stellen benötigt.

## Tagdienst

*je Bewohner:*  
39,28 Euro/Tag  
1178,40 Euro/Monat

Zur Finanzierung des Tagdienstes stehen dem Beispielheim durchschnittlich 39,28 Euro je Bewohner zur Verfügung. Im Durchschnitt je Bewohner lassen sich damit etwa 80 Minuten Arbeitszeit einer ausgebildeten Fachkraft bezahlen.

Durch den Einsatz von Zivildienstleistenden, Praktikanten, Auszubildenden und Aushilfskräften gelingt es, mit demselben Betrag zusätzliche Zeit für Betreuung und Zuwendung vorzuhalten.

**80 Minuten  
am Tag  
je Bewohner  
(im Durchschnitt)**

Die täglich verfügbare Arbeitszeit von mindestens 80 Minuten je Bewohner steht als Allererstes für die Pflegetätigkeiten und Gespräche mit dem Bewohner, den Angehörigen und den Ärzten zur Verfügung. In dieser Zeit müssen aber auch organisatorische Aufgaben wie Übergabebesprechungen, Dokumentation und Schriftverkehr erledigt werden.

---

**Tatsächliche  
tägliche  
Anwesenheit  
von Pflegekräften**

Die verfügbare Zeit verteilt sich über den gesamten Tag, von der Morgentoilette über alle Mahlzeiten bis hin zur Abendtoilette.

Im Beispielheim deckt von den 24 Stunden eines Tages der Nachtdienst 10 Stunden ab. Für den Tagdienst bleiben damit die übrigen 14 Stunden. Den Tagdienst wiederum unterteilen die meisten Heime in zwei Schichten: Früh- und Spätschicht. Manche Mitarbeiter(innen) werden darüber hinaus vor allem zu Zeiten mit einem höheren Pflege- und Betreuungsaufwand zusätzlich eingesetzt.

Insgesamt lassen sich mit den durchschnittlichen Einnahmen des Beispielheims aus der Pflegevergütung etwa 25 Stellen finanzieren. Hier stellt sich wieder die Frage nach der jährlich verfügbaren Arbeitszeit. Denn niemand arbeitet an 365 Tagen im Jahr, sondern im statistischen Durchschnitt des Beispielheims steht jede der 25 Mitarbeiterinnen nur an 206 Tagen im Jahr zur Verfügung. Über die 365 Tage eines Jahres verteilt sind damit täglich nicht 25, sondern nur 14 Mitarbeitende im Dienst. Das Heim verteilt seine 75 Pflegeplätze auf drei Wohnbereiche. Jeder Wohnbereich mit jeweils 25 Bewohnern verfügt somit über den Tag hinweg über ein Drittel der Stellen, also ca. 4,67 Stellen. Damit sind zwei Zeitblöcke zu je 7 Stunden abzudecken: für die Schicht am Vormittag 2,33 Stellen und ebenso 2,33 Stellen für die Schicht am Nachmittag.

**Im Beispielheim  
stehen jeden Tag  
pro Schicht –  
das sind jeweils  
7 Stunden –  
2,33 Stellen für  
25 Bewohner  
zur Verfügung**

---

## Stellen und Personen

Eine Stelle wird nicht unbedingt nur von einer einzigen Person besetzt. Mit den Kosten für 1,0 Stellen können durch den Einsatz von Zivildienstleistenden, Praktikanten, Auszubildenden und Aushilfskräften teilweise mehrere Personen beschäftigt werden. Das ist auch notwendig, da die Aufgaben sonst kaum zu bewältigen wären. Dadurch lässt sich insgesamt mehr Arbeitszeit zur Verfügung stellen als durch den ausschließlichen Einsatz von Fachkräften und angelernten Mitarbeiterinnen.

## Pflegestufen

Die Modellrechnung zeigte bisher die Verteilung der Kosten auf die Bewohner – unabhängig vom jeweiligen Pflegeaufwand des Bewohners. Die Pflegeversicherung ordnet nun für ihre Versicherungsleistung die Bewohner drei Pflegestufen zu und geht davon aus, dass der Pflegeaufwand entsprechend der Einstufung ansteigt. Deshalb werden auch mindestens drei unterschiedlich hohe Preispauschalen für die Pflegevergütung festgelegt. Dabei wird je nach Pflegestufe mit einem anderen Zahlenverhältnis von Bewohnern zur Anzahl der Stellen in der Pflege (»Personalschlüssel«) gerechnet. In der Realität ist der Pflegebedarf jedoch sehr unterschiedlich – oft auch innerhalb einer Pflegestufe. Das Pflegeheim muss nun im Rahmen seiner Möglichkeiten den individuellen Pflegeaufwand berücksichtigen.

## Sozialdienst und Therapie

*je Bewohner:*  
2,57 Euro/Tag  
77,10 Euro/Monat

Für die soziale Betreuung und für therapeutische Angebote stehen im Beispielheim etwa 1,5 Stellen zur Verfügung.  
Die Kosten dafür verteilen sich auf 365 Tage im Jahr und 75 Bewohner.

## 2. Betriebskosten

---

### Betriebskosten

je Bewohner:

33,45 Euro/Tag

1003,50 Euro/Monat

bestehend aus  
Kosten für:

### Hauswirtschaft

### Sachkosten

### Heimleitung und Verwaltung

Die Betriebskosten umfassen

- Personalkosten der gesamten Hauswirtschaft, der Leitung und Verwaltung sowie
- Sachkosten wie Heizung, Lebensmittel, Versicherungen usw.

Man geht davon aus, dass ein Pflegeheim höhere Betriebskosten hat als ein reiner Hotelbetrieb, denn für die Pflege sind weitere Leistungen erforderlich. Diese nennt man **pflegebedingte Kosten**:

- Es gibt pflegebedingt insgesamt mehr Nebenräume mit entsprechend höheren Energiekosten.
- Die Zimmer und Gemeinschaftsräume werden häufiger gereinigt.
- Es wird spezielle Diätkost hergestellt.
- Durch die Vorhaltung des Pflegepersonals sind wesentlich mehr Mitarbeiter(innen) zu leiten und zu verwalten.

Deshalb hat der Gesetzgeber festgelegt, dass

- diese »pflegebedingten« Anteile der Betriebskosten über die **Pflegevergütung** zu bezahlen sind (im Beispielheim 12,35 Euro) und
- die übrigen Anteile aus dem **Entgelt für Unterkunft und Verpflegung** zu bezahlen sind (im Beispielheim 21,10 Euro).

Die **Zusammensetzung der Betriebskosten** in Höhe von zusammen 33,45 Euro wird auf den folgenden Seiten näher erläutert.

---

## Hauswirtschaft

*je Bewohner:*

16,45 Euro/Tag

493,20 Euro/Monat

Dazu gehören:

Küche und Service  
Hausreinigung

Wäscherei

Hausmeisterei

Wie in einem Hotelbetrieb kommen zum reinen Wohnangebot noch vielfältige hauswirtschaftliche Leistungen hinzu.

Zur Hauswirtschaft zählen die Hausreinigung, die Wäscherei, das Küchenpersonal, das Servicepersonal im Speisesaal, hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen in den Wohn- und Pflegebereichen, die Hausmeisterei bzw. Haustechnik und nicht zuletzt die Hauswirtschaftsleitung.

## Hauswirtschaft

Küche und Service

*je Bewohner:*

7,45 Euro/Tag

223,50 Euro/Monat

An allen sieben Wochentagen – also auch an den Wochenenden und Feiertagen – muss genügend Personal für die Speisenherstellung und -verteilung vorhanden sein. Dafür stehen rund 4,5 Stellen zur Verfügung, um – verteilt auf 365 Kalendertage – die Arbeit in der Küche, den Service im Speisesaal und die hauswirtschaftlichen Aufgaben in den Wohnbereichen zu erfüllen.

## Hauswirtschaft

Hausreinigung

*je Bewohner:*

4,76 Euro/Tag

142,80 Euro/Monat

Die Zimmer, Gemeinschaftsräume und Flure werden regelmäßig gereinigt. Das geschieht im Pflegeheim aus hygienischen Gründen weitaus häufiger als in einer Wohnung zu Hause. Zahlreiche Heime vergeben, wenn dies kostengünstiger erscheint, den Auftrag zur Reinigung an eine externe Reinigungsfirma.

## Hauswirtschaft

Wäscherei

*je Bewohner:*

2,38 Euro/Tag

71,40 Euro/Monat

Die Hauswirtschaft sorgt auch für das Waschen von Leib- und Bettwäsche, Gardinen, Tischdecken, Handtüchern u. a. Die meisten Heime waschen nur noch in geringem Umfang selbst, sondern geben die Wäsche privaten Wäschereien in Auftrag.

---

In diesem Fall wird lediglich das Sortieren und Verteilen der Wäsche im Haus erledigt, was jedoch immer noch einen entsprechenden Zeitaufwand beim eigenen Personal verursacht.

## Hauswirtschaft Hausmeisterei

*je Bewohner:*  
1,86 Euro/Tag  
44,80 Euro/Monat

Für den technischen Betrieb des Hauses und die Pflege der teilweise recht großzügig angelegten Außenanlagen steht in unserem Beispielheim ein Hausmeister bzw. Haus-techniker zur Verfügung.

## Heimleitung und Verwaltung

*je Bewohner:*  
4,50 Euro/Tag  
135,- Euro/Monat

Für die Gesamtleitung, für Bewohneraufnahme, Abrechnung der Leistungen, Personalverwaltung, Buchhaltung, Kassenführung und vieles mehr stehen insgesamt etwa 2,3 Stellen zur Verfügung.

## Sachkosten

*je Bewohner:*  
12,50 Euro/Tag  
375,- Euro/Monat

Zu den Sachkosten zählen

- Kosten für Heizung, Wasser und Abwasser, Strom, Versicherungen und Müllabfuhr sowie
- Kosten für Dinge, die für die Alltagsarbeit im Haushalt gebraucht werden (Lebensmittel, Putz- und Waschmittel, Blumenschmuck usw.)

Zu diesen alltäglich üblichen Kosten kommen durch das Angebot von Pflege und Betreuung noch **weitere Sachkosten** hinzu:

- Nebenkosten des Personals z. B. für Fortbildung, Berufshaftpflichtversicherung, Schutzkleidung
- Materialkosten im Pflegebereich
- Ausgaben für kulturelle und therapeutische Angebote

### 3. Investives Entgelt

---

#### **Investives Entgelt (Kaltmiete, Instandhaltung)**

*je Bewohner:*

*9,- Euro/Tag*

*270,- Euro/Monat*

Die Samariterstiftung hat das Heim entweder selbst gebaut oder gekauft oder gepachtet. Daher entstehen – wie bei einer privaten Mietwohnung oder einem Eigenheim – entweder Mietkosten oder Zinskosten und der Aufwand für die Rückzahlung von Bankdarlehen.

Dazu kommt noch der Aufwand für die Ausstattung des Gebäudes und für die laufende Instandhaltung.

Das »Investive Entgelt« umfasst also praktisch jene Kosten, die in einer gewöhnlichen Mietwohnung durch die Kaltmiete abzudecken sind.

Die Fläche eines Pflegeheims der Samariterstiftung beträgt meist zwischen 50 und 55 Quadratmeter pro Bewohner. Allerdings ist nur der kleinere Teil davon Wohnfläche im engeren Sinn (Bewohnerzimmer). Im Unterschied zu einer Privatwohnung nämlich entfällt ein großer Teil der Gesamtfläche auf Flure, Sitzbereiche, Speise- und Veranstaltungsräume, Küchen sowie andere Dienst- und Arbeitsräume.

Durch Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg und der jeweiligen Kommune (vor allem von Stadt- und Landkreisen) reduzieren sich die Finanzierungskosten im 10 Jahre alten Beispielheim von ca. 552 Euro pro Platz im Monat (oder rund 18,40 Euro am Tag) auf ca. 220 Euro im Monat (rund 7,36 Euro pro Platz und Tag). – Für die laufende Instandhaltung des Gebäudes, des Inventars sowie der Außenanlagen kommen weitere 1,64 Euro pro Tag und Platz (ca. 49,20 Euro im Monat) hinzu.

<b>Samariterstift Aalen</b>	Jahnstraße 10–12, 73431 Aalen Tel. 073 61/564-0, Fax 073 61/564-111
<b>Samariterstift Ammerbuch</b>	Kirchstraße 58, 72119 Ammerbuch Tel. 07073/9153-0, Fax 07073/9153-111
<b>Haus im Park</b>	Einsiedelstraße 3, 72135 Dettenhausen Tel. 07157/6697-0, Fax 07157/6697-150
<b>Samariterstift Gärtringen</b>	Kirchstraße 17 + 19, 71116 Gärtringen Tel. 07034/9274-0, Fax 07034/9274-888
<b>Samariterstift Altenstadt</b>	Bronnenwiesen 22, 73312 Geislingen Tel. 07331/4429-0, Fax 07331/4429-179
<b>Samariterstift Geislingen</b>	Schillerstraße 4, 73312 Geislingen Tel. 07331/934-0, Fax 07331/934-555
<b>Samariterstift Leonberg</b>	Seestraße 80, 71229 Leonberg Tel. 07152/607-0, Fax 07152/607-117
<b>Seniorenzentrum am Parksee</b>	Ostertagstraße 46, 71229 Leonberg Tel. 07152/6042-0, Fax 07152/6042-31
<b>Samariterstift Münsingen</b>	Uracher Straße 1, 72525 Münsingen Tel. 07381/1041, Fax 07381/1044
<b>Samariterstift Neresheim</b>	Karl-Bonhoeffer-Str. 2, 73450 Neresheim Tel. 07326/84-0, Fax 07326/84-84
<b>Dr.-Vöhringer- Heim</b>	Schlossweg 11, 72622 Nürtingen Tel. 07022/505-0, Fax 07022/505-120
<b>Samariterstift Ostfildern</b>	Kirchgässle 1, 73760 Ostfildern (Ruit) Tel. 0711/44809-0, Fax 0711/44809-119
<b>Haus am Stadtgarten</b>	Große Heerstraße 9, 72793 Pfullingen Tel. 07121/93038-0, Fax 07121/93038-409
<b>Samariterstift Pfullingen</b>	Hohmorgenstraße 15, 72793 Pfullingen Tel. 07121/9734-0, Fax 07121/799254
<b>Samariterstift Zuffenhausen</b>	Markgröninger Straße 39, 70435 Stuttgart Tel. 0711/987932-0, Fax 0711/987932-410
<b>Haus am Österberg</b>	Hundskapfklänge 34, 72074 Tübingen Tel. 07071/926-0, Fax 07071/926-111
<b>Rosa-Körner- Stift</b>	Raiffeisenstraße 9, 71287 Weissach Tel. 07044/9073-0, Fax 07044/9073-111
<b>Otto-Mörike- Stift</b>	Sandweg 10, 71287 Weissach-Flacht Tel. 07044/912-0, Fax 07044/912-111

# Notizen

---

A series of horizontal dotted lines for taking notes.

## Weitere Auskünfte

---

... über die einzelnen Heime, über das Leistungsangebot und die jeweiligen Entgelte erhalten Sie direkt von der Verwaltung der jeweiligen Einrichtung (siehe Seite 17).

Informationen über die Samariterstiftung allgemein bekommen Sie von der Hauptverwaltung in Nürtingen.

Samariterstiftung  
Öffentlichkeitsarbeit  
Schlossweg 1  
72622 Nürtingen (Oberensingen)  
Telefon 0 70 22/505 - 200  
Tel.-Durchwahl 505 - 273 und 505 - 228  
Telefax 0 70 22/505 - 255  
hauptverwaltung@samariterstiftung.de

Sie finden die Samariterstiftung auch im Internet:  
[www.samariterstiftung.de](http://www.samariterstiftung.de)

**SAMARITER** 

*STIFTUNG*

Heime, Einrichtungen und Dienste  
für alte, behinderte und kranke  
Menschen in den Landkreisen  
Böblingen, Esslingen, Göppingen,  
Reutlingen, Schwäbisch Hall, Tübingen,  
im Ostalbkreis und in Stuttgart